

enthält ausser den Biographien der heiligen Willibald, Wunnebald, Walpurgis auch die von Willibald verfasste Vita des hl. Bonifatius.

15) Nach dem 'Neuen Archiv' IV, 364 findet sich unter den Additional manuscripts des Britischen Museums zu London: Nr. 21171, saec. XII. Wilibald, V. S. Bonifacii, f. 23. Am Schluss fügte eine spätere Hand Verse bei. 'Anno D. 1296 Crahto monachus scripsit'.

16) Nach dem Catal. codd. Lat. Monac. II, IV, p. 5, enthält n. 21552 (Weihenst. 51) mbr. qu. saec. XII. neben anderen Heiligenleben auch 'Vita Bonifacii cum epistola Willibaldi'.

17) In den 'Analecta Bollandiana 1882', wird eine Vita s. Bonifacii auctore Willibaldo'. (p. 49) aus dem Brüsseler Codex 18644—52 mitgetheilt; eine abgekürzte und veränderte spätere Bearbeitung s. N. Archiv VIII, 169.

2. Der Anhang zur Biographie Willibaldds.

1) Das von Georg Wizel in dem bereits erwähnten Hagiologium herausgegebene Leben des hl. Bonifatius scheint nichts als ein Auszug der von einem Canonicus des St. Victor-klosters in Mainz kurz nach d. J. 1011 verfassten legendenhaften Biographie zu sein. Wizel bezeugt jedoch, dass i. J. 1451 in der Bibliothek zu Fulda eine handschriftliche Vita s. Bonifacii existierte, an deren Schluss die Worte: 'Ego Wilibaldus episcopus . . . vitam et passionem Bonifacii . . . in ceratis tabulis rescripsi' gestanden haben sollen. (Vgl. Pagii critica ad annales Baronii ad a. 755, Seiters, Bonifacius S. 9, Jaffé a. a. O. 422).

2) Der sub 1, 5 genannte gegenwärtig Trierer Codex enthält ausser dem Werke Willibaldds auch das von dem Mainzer Canonicus geschriebene Büchlein. Es wurde aus dieser Handschrift herausgegeben von Henschen in den Acta Sanctorum Junii, T. I, 473—477, von Pertz SS. II, 353—357, von Jaffé a. a. O. 471—482¹⁾).

3. Die Biographie Othlons.

Die von Othlon verfasste Umarbeitung der Biographie Willibald's ist enthalten in dem sub 1, 1 genannten

1) Cod. Rebendorfensis, den Canisius i. J. 1603 in Antiq. lect. IV, P. II, 393—468 benutzte.

2) Cod. Francfurtensis S. Bartholomaei LXIII, wurde bereits oben sub 1, 4 besprochen.

3) Eine Handschrift der burgundischen Bibliothek in Brüssel, in Archiv VII, 460 mit 'Brüssel N. 192'

1) Archiv X, 632, Cod. 1, saec. XI. der Bibliothek in Admunt mit dem Anfange 'Temporibus', Ende 'sepulta est' scheint dasselbe zu sein.